Ner 144—146.

DZIENNIK RZĄDOWY
MIASTA KRAKOWA
I JEGO OKRĘGU.

W Krakowie dnia 30 Sierpnia 1851 r.

Ner 10981. [407]

RADA ADMINISTRACYJNA

W. Księstwa Krakowskiego.

Zawiadamia kogo to dotyczyć może, iż w dniu 15 Września r. b. o godzinie 9 zrana odbędzie się w Magistracie M. Wieliczki licytacya na wydzierżawienie propinacyi miejskiéj w Wieliczce a to od kwoty ZłR. 5406 xr. 15 w m. k. jako ceny ustanowionéj za rok jeden. Czas trwania dzierżawy jest trzechletni to jest od 1 Listopada 1851 do końca Października 1854, kaucya w $\frac{1}{10}$ części rocznego czynszu naprzód przy licytacyi złożoną być ma.

Kraków dnia 27 Sierpnia 1851 r.

Prezes
P. MICHAŁOWSKI.

Sekretarz Jlny
WASILEWSKI.

Ner 10966. [408]

RADA ADMINISTRACYJNA

W. Księstwa Krakowskiego.

Stosownie do wezwania C. K. Komissyi Gubernialnej z d. 15 b. m. N. 11677. Rada Administracyjna zamieszczone poniżej Obwieszczenie C. K. Komendy wojskowej Galicyjskiej w celu dostawy potrzebnych na rok 1852 skór dla pociągów wojskowych, do wiadomości fabrykantów i liwerantów skór podaje, z dołożeniem, iż warunki do kontraktu tudzież opieczętowane próby skór w Kommissyi umundurowania w Jarosławiu przejrzane być mogą.

Kraków dnia 28 Sierpnia 1851 r.

Prezes
P. MICHAŁOWSKI.
Sekretarz Jlny
WASILEWSKI.

N. 9592.

Kundmachung.

Das hohe Kriegsministerium hat die Sicherstellung des im Jahre 1852 bei dem k. k. Fuhrwesen sich ergebenden Bedarfes an geschornen Allaun- an lohgar braunen ungeschmirten- und an lohgar braunen in Fischthran getränkten Kuh- endlich an lohgar braunen und in Fischthran getränkten schwarzen Pferdshäuten mittels einer Offerten Verhandlung in welcher nicht nur große sondern auch kleine dem Lieferungsvermögen einzelner Unternehmer entsprechende Quantitäten berücksichtiget werden anbefolen.

Die Bedingungen zur Lieferung sind folgende:

1) Im allgemeinen müssen sämmtliche Gegenstände nach den vom

hohen Kriegsminiſterium genehmigten Muſter geliefert werden, insbeſondere aber haben dafür nachſtehende Beſtimmungen zu gelten.

Die geſchornen Alaunhäute mit der Widmung zu Zuggeſchirren für das Fuhrweſen, werden in 3 Gattungen angenommen, von welchen die 1 Gattung, 7 Schuh, 8 Zoll ſammt Kopf lang, 6 Schuh breit und 24 bis 25 ℔ ſchwer, die 2 Gattung, 8 Schuh ſammt Kopf lang, 6 Schuh, breit, jedoch nur 22 bis 23 ℔ ſchwer, endlich die 3 Gattung 7 Schuh, 6 Zoll ſammt Kopf lang, 5 Schuh 4 Zoll breit und 18 bis 20 ℔ ſchwer zu ſein hat.

Von lohgarn ungeſchmirten Kuhhäuten zu Satteln, wovon zwei Gattungen eingeführt ſind, hat die

1ſte Gattung in der Länge ſammt Kopf 6 Schuh und in der Breite 5 Schuh 6 Zoll zu meſſen, dann 11 bis 12½ ℔ zu wiegen.

die 2te Gattung aber ſammt Kopf 5 Schuh lang und breit zu ſein, dann 10 bis 11 Pfund zu wiegen.

Die in Fiſchthran getränkten braunen Kuhhäute zu Blasbälgen haben die nämliche Größe, wie die lohgar ungeſchmirten Kuhhäute 2 Gattung, und werden auch im allgemeinen nach dem für dieſe letztere Gattung ſanktionirten Muſter beurtheilt.

Sie müſſen ohne alle Löcher, Fehlſchnitte und Engeringe in Fiſchthran ausgearbeitet, auf gleiche Dünne ausgefalzt, und ausgekreiſpelt ſein. Das Gewicht einer ſolchen Haut iſt wegen ihrer größeren Reinheit auf der Fleiſchſeite um Ein Pfund geringer als jenes der Kuhhäute 2 Gattung mithin pr Haut 9 bis 10 Pfund.

Die braunen Pferdshäute zu Kumeter und Deckeln, ſo wie die in Fiſchthran gearbeiteten Pferdshäute müſſen durchaus ſammt Kopf 6 Schuh 6 Zoll lang, 5 Schuh breit ſein, und das Gewicht 7 bis 8 Pfund haben.

Die Alaunhäute müssen rein geschoren, in Alaun und Salz gut gearbeitet, nicht narbenbrüchig und nicht haarlos, wie auch nicht spießig sein, und daher in letzterer Beziehung gegen das Licht gehalten keinen Schein werfen, sondern undurchsichtig und im Anschnitte ganz weiß, dann ungeachtet ihrer Dicke und Festigkeit dennoch biegsam sein.

Die Kuh- und Pferdshäute müssen im Leder gleich und rein in Lohn gut gegärbt, und im Angriffe gelind sein, eine schöne gleiche braune Farbe haben, und dürfen im Schilde durchgeschnitten, keinen dunkelbraunen oder hornartigen Streif zeigen.

Sämmtliche Häute dürfen auf der Fleischseite nicht zu viel Aas haben, und müssen ohne Schnitte, Löcher und Engeringe, dann gegen den After nicht zu abschüssig und überhaupt so beschaffen sein, daß sie nebst der gehörigen Qualität auch die vorgeschriebene Ergiebigkeit besitzen.

2) Die Lieferung dieser Ledergattungen muß zur einen Hälfte bis letzten Jänner und zur andern Hälfte bis lezten Mai 1852 beendet sein, doch kann die Einlieferung auch früher bewirkt werden.

3) Wer eine Lieferung zu erhalten wünscht, muß die Quantitäten und die Preise die er fordert, wenn er die Lieferung an den Fuhrwesens-Depot, und welche er fordert, wenn die Lieferung an die nächste Monturs-Kommission gestattet wird, und zwar: gattungsweise pr Ein Stück Haut, in Ziffern und Buchstaben, und die Lieferungstermine, in denen er liefern will, deutlich angeben, für die Zuhaltung des Offerts ein Reugeld (Vadium) mit fünf Prozent des nach den geforderten Preisen ausfallenden Werthes entweder an eine Monturs Kommission oder an eine Kriegskassa erlegen, und den darüber erhaltenen Depositen-Schein mit dem gesondert indorsirten Offerte, da solche kommissionell erbrochen und geprüft werden, einsenden.

4) Die obgenannten Reugelder können auch in österreichischen Staatspapieren, welche nach dem börsenmässigen Werthe angenommen werden, in Realhypotheken, oder in Gutstehungen geleistet werden, wenn die Annehmbarkeit der letzteren als pupillarmässig von dem Landesfiskus anerkannt und bestättigt ist.

5) Die Offerte müssen versiegelt, sammt den Depositenschein gleichzeitig jedoch jedes für sich entweder an das hohe Kriegsministerium bis 15 September d. J. oder an das Landes Militär Kommando bis letzten August d. J. eingesendet werden, und es bleiben die Offerenten für die Zuhaltung ihrer Anbothe bis Ende November d. J. in der Art verbindlich, daß es dem Militär Aerar frei gestellt bleibt, in dieser Zeit ihre Offerte ganz oder theilweise anzunehmen und auf den Fall wenn der eine oder der andere der Offerenten sich der Lieferungsbewilligung nicht fägen wollte sein Vadium als dem Aerar verfallen einzuziehen.

Die Vadien derjenigen Offerenten, welchen eine Lieferungbewilliget wird, bleiben bis zur Erfüllung des von ihnen abzuschließenden Kontraktes, als Erfüllungs-Kaution liegen, können jedoch auch gegen andere sichere vorschriftsmäßig geprüfte und bestätigte Kautions-Instrumente ausgetauscht werden, jene Offerenten aber, deren Anträge nicht angenommen werden, erhalten bei dem Bescheide die Depositen-Scheine zurück, um gegen Abgabe derselben die eingelegten Vadien wieder zurück beheben zu können.

6) Die Form, in welcher die Offerte zu verfassen sind, zeigt der Anschluß (unten) nur müssen die Offerte auf einen 15 (fünfzehn) Kreuzer Stempel geschrieben sein.

7) Offerte mit anderen als den hiermit aufgestellten Bedingungen und namentlich solche, in welchen die Preise mit dem gemacht werden,

daß keinem Anderen höhere Anbothe bewilliget, und wenn doch solche angenommen würden, diese auch den wohlfeileren Offerenten, oder umgekehrt, dem theuern Offerenten, deren Preise zu hoch befunden werden, die Lieferungen zu minderen Preisen wie sie andere angebothen und bewilliget erhalten zu Theil werden sollen, wie auch Nachtragsofferte, und solche denen kein Reugeld (Vadium) beigelegt wird, bleiben unberücksichtiget.

Dagegen werden besonders diejenigen Offerenten mit ihren Anträgen begünstiget, welche sich zu direkten Lieferungen an Monturs-Kommissionen außer den deutschen Kronländern, namentlich nach Italien herbeilassen werden.

8) Die übrigen Kontraktsbedingungen sind im wesentlichen folgende:

a) Die bei der Monturs Kommissionen als Muster erliegenden Sorten sind als Minimum der Qualitätmässigkeit anzusehen.

b) alle, als nicht mustermässig zurückgewiesenen Sorten, müssen binnen 14 Tagen ersetzt werden, wogegen für die übernommenen Stücke die Zahlung gleich bei der betreffenden Depots- oder Monturs-Kommissionskassa geleistet, oder beim nächsten Provinzial-Kriegszahlamte angewiesen werden wird.

c) Nach Ablauf der bedungenen Lieferungsfrist, bleibt es dem Aerar unbenommen den Rückstand auch gar nicht, oder gegen einen Pönal-Abzug von 15 Prozente anzunehmen.

d) Auch steht dem Aerar das Recht zu den Lieferungs-Rückstand auf Gefahr und Kosten des Lieferanten, wo immer, wie immer, von wem immer und um was immer für Preise anzukaufen, und die Kosten Differenz von demselben einzuholen.

e) Die erlegte Kaution wird wenn der Lieferant nach Punkt c, und d kontraktsbrüchig wird, vom Aerar eingezogen.

f) Glaubt der Kontrahent sich in seinem aus dem Kontrakte entspringenden Ansprüchen gekränkt, so steht ihm der Rechtsweg offen, in welchem Falle er sich der Gerichtsbarkeit des k. k. Iudicium del. milt. unterzieht.

g) Stirbt der Kontrahent, oder wird er zur Verwaltung seines Vermögens vor Ablauf des Lieferungsgeschäftes unfähig, so treten seine Erben oder gesezlichen Vertretter, wenn nicht das hohe Aerar in diesen Fällen den Kourtakt auflöst, in die eingegangene Verpflichtung, endlich

h) Hat der Kontrahent von den drei gleichlautenden Kontrakten Ein Pare auf seine Kosten mit den klassenmäßigen Stempel versehen zu lassen.

Vom Landes Militär Commando in Galizien.

Lemberg am 23 Juli 1851.

Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Stadt, Ort, Herrschaft, Kreis, Viertel oder Komitat, Provinz) erkläre hiemit in Folge der geschehenen Ausschreibung Nro

.... Stück	1	Gattung geschornen Alaunhäute zu	fl.	xr.	sage
.... »	2		fl.	xr.	sage
.... »	3		fl.	xr.	sage
.... »	1	Gattung lohgarn braune ungeschmürte Kuhhäute zu:	fl.	xr.	sage
.... »	2		fl.	xr.	sage
.... »		lohgarn braune in Fischthran getränkte Kuhhäute	fl.	xr.	sage
.... »		» » Pferdshäute zu	fl.	xr.	sage
.... »		in Fischthran getränkte schwarze Pferdshäute	fl.	xr.	sage

in Convenz. Münze in folgenden Terminen
in den Monturs = Kommission (oder Depot) zu N.
nach den mir wohlbekanten Mustern, nnd unter genauer Zuhaltung der mir mit der Kundmachung ausgeschriebenen Bedingungen und aller sonstigen, für solche Lieferungen in Wirksamkeit stehenden Kontrahirungsvorschriften liefern zu wollen, für welches Offert ich auch mit dem eingelegten Vadium von fl.. xr gemäß der Kundmachung hafte.
Gezeichnet zu N. am ten 18

Unterschrift des Offerenten
sammt Gewerbsangabe.

Kouverts = Formulare

über das Offert.

An Ein hohes k. k. Kriegsministerium (oder Landes Militär Kommando)

zu

N. N. Offerirt Fuhrwesens = Leder N. N.

über den Depositen Schein.

An Ein hohes k. k. Kriegsministerium (oder Landes Militär Kommando)

zu

N. N.

Depositenschein über fl. xr. zu dem
Offerte des N. N. vom ten 1851 für
Fuhrwesens = Leder.

Ner 10905. [409]

RADA ADMINISTRACYJNA
W. Księstwa Krakowskiego.

Nadesłane sobie przy Odezwie C. K. Komissyi Gubernialnej z dnia 20 b. m. i r. N. 11107 Obwieszczenie konkursowe na obsadzenie

posady Kontrollora przy Administracyi Lwowskiego powszechnego domu chorych, Rada Administracyjna podaje do powszechnéj wiadomości w osnowie jak niżej.

Kraków dnia 26 Sierpnia 1851 r.

Prezes
P. MICHAŁOWSKI.

Sekretarz Jlny
WASILEWSKI.

Ner 28258.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung des erledigten Controllorspostens bei der Verwaltung des Lemberger allgemeinen Krankenhauses wird anmit der Konkurs bis Ende August l. J. ausgeschrieben. Mit dessen Stelle ist der Gehalt von 500 fl. C. M. das Naturaldeputat von 10 N. Ö. Klaftern harten Brennholzes und 45 Pfund Unschlittkerzen, dann eine Naturalwohnung im allgemeinen Krankenhause bestehend aus zwei Zimmern und 1 Küche, andererseits aber die Verbindlichkeit zum Cautionserlage von 500 fl. C. M. verbunden, welche Caution im Baaren, oder in Conv. Münze verzinslichen Staatsobligationen, oder auch fidejussorisch, zu leisten ist. — Kompetenten um diese Stelle haben nachzuweisen:

a) das Alter, Geburtsort, Stand, Religion, und die zurückgelegten Studien,

b) die theoretischen und praktischen Kentniße im Rechnungs- und Kassamanipulationsfache,

c) die Kenntniß der deutscheu nnd polnischen Sprache,

d) ihr tadelloses, moralisches und politisches Betragen, dann ihre bisherige Verwendung und sonstige Fähigkeiten,

e) die Fähigkeit zum Cautions-Erlage.

Die so instruirten Gesuche sind von bereits angestellten Beamten durch ihre vorgesetzte Behörde, von andern Individuen aber unmittelbar bei der Lemberger Krankenhaus-Direktion zu überreichen, und ist in denselben anzuzeigen, ob und in welchem Grade etwa der Kompetent mit einem der beim Krankenhause angestellten Beamten verwandt oder verschwägert ist.

Vom k. k. galizischen Landes-Guberniam
Lemberg am 18 Juli 1851.

Ner 10906. [410]

RADA ADMINISTRACYJNA
W. Księstwa Krakowskiego.

Mając sobie przy Reskrypcie C. K. Komissyi Gubernialnej z dnia 13 b. m. i r. N. 10838 nadesłane ogłoszenie konkursowe, co do możności uzyskania konsensu na Aptekę w Zatorze. Rada Administracyjna podaje takowe do powszechnej wiadomości w osnowie jak niżej.

Kraków dnia 26 Sierpnia 1851 r.

Prezes
P. MICHAŁOWSKI.
Sekretarz Jlny
WASILEWSKI.

Ner 27486.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Verleihung des Befugnißes zur Errichtung einer neuen öffentlichen Apotheke in der Stadt Zator, Wadowicer Kreises, wird hiemit der Konkurs bis Ende August l. J. eröffnet.

Bewerber um dieses Befugniß haben ihre Gesuche, belegt mit dem Diplome, über das an einer innländischen Hochschule erlangte Magisterium der Pharmacie und versehen mit der Nachweisung ihrer Verwendung in den Lehr- und Subjekten-Jahren, der Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache, ihres tadelfreien Lebenswandels und eines hinlänglichen Fondes zur Errichtung einer Apotheke binnen der oben angegebenen Konkursfrist durch die betreffenden k. k. Kreisämter bei diesem Landes-Gubernium zu überreichen.

Vom k. k. galizischen Landes-Gubernium.

Lemberg am 15 Juli 1851.

Ner 16119. **[395]**

OBWIESZCZENIE.

RADA MIASTA KRAKOWA.

Stósownie do Ustawy Sejmowéj z d. 15 Lutego 1822, Ner 4801 D. G. S. i Reskryptu Wysokiéj C. K. Kommissyi Gubernialnéj z dnia 24 Sierpnia r. b. do Nru 3021 praes. Rada Miasta Krakowa podaje do powszechnéj wiadomości, iż części dwunastu domów w Gminie I w ulicy Grodzkiéj na użytek publiczny w celu rozszerzenia tjéże ulicy zajętemi zostaną, a mianowicie z Realności:

1) Ner 26/7 Pana Henryka Schmidt, gruntu 3°, 0', 0" sążni □ w powierzchni.
2) Ner 28 Pana Teodora Mirowskiego, gruntu 3°, 4', 8" sążni □ w powierzchni.
3) Ner 29 Pana Wojciecha Jachymskiego, gruntu 4°, 1' 8" sążni □ w powierzchni.
4) Ner 30 Pana Franciszka i Heleny Wojsowskich, gruntu 8°, 0', 2" sążni □ w powierzchni.

5) Ner 31 Pani Kunegundy Żelechowskiéj, gruntu 5°, 2', 6" sążni □ w powierzchni.
6) Ner 32 Pana Stanisława Michałowskiego, gruntu 5°, 5', 3", sążni □ w powierzchni.
7) Ner 33 Pana Franciszka Wysockiego, gruntu 5°, 5', 3" sążni □ w powierzchni.
8) Ner 34 Pana Augustyna Wieczorka gruntu 5°, 1', 4" sążni □ w powierzchni.
9) Ner 35 Pana Walentego Sieczkowskiego, gruntu 4°, 4', 6" sążni □ w powierzchni.
10) Ner 36 Pani Konstancyi Kozubowskiéj, gruntu 12°, 1', 4" sążni □
11) Ner 37 Pana Franciszka Waniory, gruntu 6°, 0' 0" sążni w powierzchni.
12) Ner 38/9 Pani Józefy Bendowéj, gruntu 7°, 3' 0" sążni □ w powierzchni. — Kraków dnia 27 Sierpnia 1851 r.

Vice - Prezes
(3 r.) J. PAPROCKI.
Z. Sekretarz Jlny *J. Estreicher.*

Ner 5564. [396]

CESARSKO KROLEWSKI TRYBUNAŁ

Miasta Krakowa i Jego Okręgu.

Stósownie do art. 12 Ust. hip. z r. 1844 wzywa mających prawo do spadku po Annie z Golańskich Rybczyńskiéj pozostałego, aby się w terminie miesięcy 3 do C. K. Trybunału zgłosili, w razie bowiem przeciwnym, spadek zgłaszającym się PP. Janowi i Floryanowi Golańskim braciom zmarłéj przyznanym i tytuł własności realności pod N. 91/2 Gm. VII Kleparz stojącéj na imię tychże przepisanym zostanie.

Kraków dnia 20 Sierpnia 1851 r.

Sędzia Prezydujący
(3 r.) J. Pareński.
Sekretarz *Burzyński.*